



**NICHT ZU ÜBERSEHEN** ist die Großraum-Information der AIDS-Hilfe. Damit wirbt sie für ihr ab sofort zweimal wöchentlich besetztes Beratungstelefon in Menden. Foto: Decius

# AIDS-Hilfe sucht über Plakate Kontakt: Büro für den Nordkreis

20 Tage Plakatwände gemietet / In Menden zweimal wöchentlich Telefonberatung

Menden (pit). Der Spruch tut seine Wirkung und stellt sofort die Verbindung zum landläufigen „Dingsbums“ her, das gebraucht wird, wenn jemandem der richtige Begriff für eine Sache nicht einfällt: „Kein Bums ohne Dings“. Das ist eindeutig, besonders in Verbindung mit dem Hinweis auf die Urheberin AIDS-Hilfe. An zwei Plakatwänden am Bahnhof und an der Bushaltestelle neben Roths Büdeken an der Walramstraße ist das Schlagwort aufgepinselt, an Stellen, die täglich im Schnittpunkt verschiedener Schulwege liegen. Ebenso ist er je zweimal in Hemer und Iserlohn zu finden, als Hinweis auf die ab so-

fort im Mendener Maria-Martha-Haus am Heimkehrweg angesiedelte zweite Geschäftsstelle der AIDS-Hilfe. „Den Satz haben wir uns selbst ausgedacht, darauf hat die AIDS-Hilfe Copyright“, sagte Uwe Haber, Mitarbeiter des eingetragenen Vereins. Die Plakate haben Mitglieder gemalt, und während der Arbeit etliche positive Reaktionen von Passanten und Autofahrern erlebt. Empörung hat sich noch nicht eingestellt: „Vielleicht hängen die Plakate noch nicht lang genug und wurden von zu wenigen wahrgenommen“, meint Uwe Haber.

Die Kampagne dauert insgesamt 20 Tage, und nach der Hälfte

der Zeit wird die AIDS-Hilfe einen zweiten Spruch präsentieren. Die Aktion ist nicht billig, aber die AIDS-Hilfe kann außer auf die eigenen Mitgliedsbeiträge auf einen Zuschuß des Landes zurückgreifen. Zudem ist sie bei den Amtsgerichten als Empfangsbe-rechtigt für Geldbußen anerkannt.

Die provozierende Information hängt an den teuren Präsentationsflächen nicht von ungefähr. Jeden Montag und Donnerstag sind einige der insgesamt 14 in Kursen geschulte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen am Telefon anzutreffen. Sie garantieren anonym eine qualifizierte Beratung zu dem heiklen Thema.